

Orthodoxe Kirchen in der Schweiz: Rückblick auf ihre Geschichte

Zusammenfassung des Vortrags von Jean F. Mayer

Chambésy, 17. Mai 2012

Quellen

Orthodoxe Kirchen in der Schweiz, Bern, Evangelische Arbeitsstelle Oekumene Schweiz, 1985.

Die orthodoxe Präsenz in der Schweiz: eine pastorale Handreichung (Text der Kommission für den Dialog zwischen Orthodoxen und Katholiken in der Schweiz), Freiburg, Kanisius Verlag, 1991.

Iso Baumer, "Einheit und Vielfalt der Ostkirchen in der Schweiz: Orthodoxe, alt-orientalische und ostkatholische Kirchen", in Martin Baumann und Jörg Stolz, *Eine Schweiz - viele Religionen*, Bielefeld, transcript, 2007, S. 160-174

Maria Brun, *Damaskinos Papandreou, Erster Metropolit der Schweiz, 1969-2003*, Athen, 2011.

Ivan Grézine, *Les Orthodoxes russes en Suisse romande. Essai d'histoire*, Genève, Ed. Nemo, 1999.

Maria Hämmerli, *Multiple Dimensions of the Integration Process of Eastern Orthodox Communities in Switzerland* (National Research Programme 58 – Religion, the State and Society, März 2011): PDF, 28 pages, http://www.nfp58.ch/files/downloads/NFP58_Schlussbericht_Hainard.pdf.

Noël Ruffieux, "L'Église orthodoxe en Suisse", in Christine Chaillot, *Histoire de l'Église orthodoxe en Europe occidentale au 20^e siècle*, Paris, Dialogue entre Orthodoxes, 2005, S. 75-85.

Stanislav Tcherniavski, *Histoire de l'Église orthodoxe russe en Suisse (1817-1917) / Istorija ruskogo pravoslavija v Švejcarii (1817-1917)*, Moscou, ArbatInform, 2000.

Geschichte

Erste russisch-orthodoxe Gemeinde in Bern, **1816-1817**: zuerst Kapelle in Hofwil (Münchenbuchsee, BE), von 1817 bis 1827, dann in der Stadt Bern. Nach einem Unterbruch von 1848 bis 1845, die Gemeinde zieht nach Genf um.

Bau der ersten orthodoxen Kirchengebäude in der Schweiz: zwei russisch-orthodoxe Kirchen, die erste in Genf (**1866**) und die zweite in Vevey (**1878**).

Weihe der griechischen Kirche in Lausanne (**1925**).

Nach dem 2. Weltkrieg, Einwanderung von politischen Flüchtlingen aus Ländern, die durch Kommunismus erobert wurden.

50er und 60er Jahre: erste Welle der Einwanderung von Gastarbeitern, hauptsächlich Griechen und Serben, die in der Deutschschweiz siedeln.

60er Jahre: Anfang der griechisch-orthodoxen pastoralen Tätigkeit in St. Gallen, Zürich, Basel (und Olten).

1969: Gründung der ersten serbisch-orthodoxen Gemeinde, in Bern.

Erste orthodoxe Bischöfe mit Sitz in der Schweiz (nicht berücksichtigt sind diese, die in der Schweiz lebten, aber mit Haupttätigkeit beim Weltkirchenrat), in chronologischer Reihenfolge nach der Bischofsweihe:

- Bischof Leonty (Bartochevitch) (1914-1956), ab 1950 Bischof von Genf und Vikarbischof von Westeuropa für die Russische Orthodoxe Kirche im Ausland (ROKA).
- Erzbischof Antony (Bartochevitch) (1911-1993), Bischof von Brüssel ab 1957, zieht im gleichen Jahr nach Genf um, ab 1963 Erzbischof von Genf und Westeuropa.
- Metropolit Damaskinos (Papandreou) (1936-2011), ernannt in 1969 zum Direktor des 1966 errichteten Orthodoxen Zentrums des Ökumenischen Patriarchats in Chambésy, geweiht in 1970, ernannt zum Metropoliten der Schweiz und Exarchen von Europa in 1982, als die Schweiz zu einer eigenen Metropolie erklärt wurde.
- Erzbischof Seraphim (Rodionov) (1905-1997), Gründer der Genfer Gemeinde des Moskauer Patriarchats in 1946, Pfarrer der der Zürcher Auferstehungsgemeinde ab 1949, Bischof von Zürich ab 1971, in 1989 in den Rang eines Erzbischofs erhoben.

Demographische Entwicklung der orthodoxen Bevölkerung in der Schweiz

Bedeutung der **Einwanderung**, um den Zuwachs der Zahl der Orthodoxen in der Schweiz zu erklären: im Jahre 2000, 70 Prozent der Orthodoxen, die in der Schweiz lebten, waren ausländischer Staatsbürgerschaft. Orthodoxen serbischer Herkunft bilden fast die Hälfte der orthodoxen Bevölkerung in der Schweiz.

***Anmerkung:** Von 1850 bis 2000 lieferte die Volkszählung alle 10 Jahre Informationen zur Struktur der Bevölkerung in der Schweiz. Ab 2010 wird die Volkszählung im Einjahresrhythmus und in neuer Form durch das Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt. Die Informationen werden aus den Einwohnerregistern entnommen und mit Stichprobenerhebungen ergänzt. Über Minderheitsgruppen, wie die orthodoxen Kirchen, werden wahrscheinlich nur die kombinierte Ergebnisse auf mehreren Jahren treffende Informationen über Entwicklungen liefern. Zur Zeit stehen die Ergebnisse der 2010 Stichprobenerhebungen sowieso noch nicht zur Verfügung.*

Entwicklung der Bevölkerung nach religiöser Zugehörigkeit

Quelle der Tabelle oben: Claude Bovay, *Religionslandschaft in der Schweiz*, Neuenburg, Bundesamt für Statistik, 2004.

Tabelle A1: Wohnbevölkerung nach religiöser Zugehörigkeit, 1970–2000

	1970	1980	1990	2000
Ohne Angabe	24 287	69 097	101 899	315 766
Evangelisch-reformierte Kirche	2 910 461	2 792 616	2 646 723	2 408 049
Evangelisch-methodistische Kirche	10 861	5 925	10 101	8 411
Neuapostolische Kirche	30 832	29 028	30 607	27 781
Zeugen Jehovas	10 369	14 442	19 584	20 330
Übrige protestantische Kirchen und Gemeinschaften	26 084	23 725	90 997	104 553
Römisch-katholische Kirche	3 096 654	3 030 069	3 172 321	3 047 887
Christkatholische Kirche	20 268	16 571	11 748	13 312
Christlich-orthodoxe Kirchen	20 967	37 203	71 501	131 851
Anderer christliche Gemeinschaften	3 087	18 945	8 310	14 385
Jüdische Glaubensgemeinschaft	20 744	18 330	17 577	17 914
Islamische Gemeinschaften	16 353	56 625	152 217	310 807
Anderer Kirchen und Religionsgemeinschaften	7 237	11 833	29 175	57 126
Keine Zugehörigkeit	71 579	241 551	510 927	809 838
Total	6 269 783	6 365 960	6 873 687	7 288 010

Quelle: Eidgenössische Volkszählung, BFS

Herkunftsländer der Orthodoxen in der Schweiz gemäss Ergebnissen der 2000 Volkszählung

Quelle der Tabelle gegenüber: Bericht von Maria Hämmerli, mit Daten des Bundesamts für Statistik.

Heute gibt es mehr als **150.000 Orthodoxen** in der Schweiz. Diese Zahl schliesst auch die Mitglieder der orientalisch-orthodoxen Kirchen (Vor-Chalcedonenser) ein (die

Country	2000
Switzerland	28,935
Greece	5,279
Former Yugoslavia:	
• Serbia	58,984
• Croatia	1,207
• Slovenia	102
• Bosnia-Herzegovina	15,657
• Former Yugoslav Republic of Macedonia	6,865
Romania	1,615
Former Soviet Union:	
• Moldavia	96
• Russian Federation	3,207
• Ukraine	1,061
• Belarus	133

verhältnismässig in den letzten Jahren dank der Einwanderung aus Eritrea wahrscheinlich schneller wachsen).

Es gab weniger als 20 **orthodoxe Kirchengemeinden** in der Schweiz in 1985: heute sind es **fast 50** (42 gemäss der 2010 Hämmerli Forschung, die Entwicklung geht aber weiter). Es gibt aber eine ungleiche territoriale Verteilung. Der Zuwachs von Gemeinden ist zum grossen Teil die Folge der jüngeren organisatorischen Bemühungen der serbischen und der rumänischen Kirche.

Seit den 70er Jahren wurden neue orthodoxe Kirchen gebaut:

- Kirche des heiligen Paulus in Chambésy – 1975
- Kirche des Heiligen Dimtrios in Zürich – 1985
- Kirche des Heiligen Johannes des Täuflers in Chêne-Bourg (Genf) – 1995
- Kirche der Heiligen Weisheit in Münchenstein (Basel) – 2003
- Kirche der Heiligen Kyrill und Methodius in Belp (BE) – 2009

Dazu kommen auch Kirchengebäude, die ursprünglich für andere Benützung gebaut wurden, aber heute nur für Orthodoxe Gottesdienste bestimmt sind: z.B. die griechische Kirche in St. Gallen oder die serbische Kirche in Basel, in der historischen St. Alban Kirche (Besitz der reformierten Kirche), die bald völlig renoviert sein wird.

Die Orthodoxe Diözese der Schweiz des ökumenischen Patriarchates, die Vertretung der serbisch-orthodoxen Kirche in der Schweiz und die rumänisch-orthodoxe Kirche in der Schweiz gehören der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK) an.

In sieben der siebzehn orthodoxen Kirchengemeinden in der Romandie wird die Heilige Liturgie hauptsächlich oder regelmässig auf **französisch** gefeiert. In der deutschen Schweiz gibt es eine einzige Gemeinde, wo die Heilige Liturgie einmal pro Monat auf **deutsch** gefeiert wird.

Quelle der Tabelle gegenüber: Bericht von Maria Hämmerli, Lage 2010.

Mother church	Parishes	Number
Ecumenical Patriarchate of Constantinople	Greek	9
	Romanian	2
	Francophone	2
Moscow Patriarchate	Russian	2
	Francophone	1
ROCOR	Russian	4
	Francophone	1
Romanian Orthodox Church	Romanian	10
	Francophone	2
Serbian Orthodox Church	Serbian	8
	Francophone	1